

„Herausforderung Anthropozän – Wie kann Citizen Science zu mehr Nachhaltigkeit beitragen?“

Öffentliche Abendveranstaltung mit Podiumsdiskussion am 6. September anlässlich des Citizen Science Forums 2018 in Frankfurt

Frankfurt, den 4.9.2018. Dieses Jahr findet das jährliche „Forum Citizen Science“ im Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum Frankfurt statt. Interessierte BürgerInnen haben während einer öffentlichen Abendveranstaltung Gelegenheit das Thema Bürgerforschung (Citizen Science) gemeinsam mit den anwesenden WissenschaftlerInnen und ExpertInnen zu diskutieren. Ähnlich einer „Fishbowl-Diskussion“ lädt ein freier Stuhl zu Redebeiträgen aus dem Publikum ein.

Podiumsdiskussion: „Herausforderung Anthropozän – Wie kann Citizen Science zu mehr Nachhaltigkeit beitragen?“

Datum: Donnerstag, 6. September, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30)

Ort: Hörsaal des Arthur-von-Weinberg-Hauses, Robert-Mayer-Straße 2 | 60325 Frankfurt

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Anschluss an die Diskussion laden wir zu einem Umtrunk ein.

Es diskutieren:

- Oliver Conz, Vorsitzender der Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz
- Prof. Dr. Helmuth Trischler, Leiter „Forschung“ am Deutschen Museum München und Direktor des Rachel Carson Center for Environment and Society
- Dr. Silke Voigt-Heucke, Biologin, Projektleiterin „Forschungsfall Nachtigall“, Museum für Naturkunde Berlin

Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Orte des Dialogs“ der Leibniz-Forschungsmuseen.

Das Forum Citizen Science bietet alljährlich der Citizen-Science-Community eine Plattform für Diskussion, Erfahrungsaustausch und Vernetzung. VertreterInnen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik sind dabei eingeladen, gemeinsam die Zukunft der Bürgerforschung in Deutschland zu gestalten. Dieses Jahr wird das Forum von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

PRESSEMELDUNG
04.09.2018

Kontakt

Dr. Julia Krohmer
Stab Wissenschaftskoordination
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel.: 069- 7542 1837
jkrohmer@senckenberg.de

Judith Jördens
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1434
pressestelle@senckenberg.de

Pressebilder



Vom Interesse über die Dokumentation bis hin zum aktiven Insektenschutz: Manche Citizen-Science-Projekte setzen auf genau diese Wirkungskette.
© Senckenberg

Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Judith Jördens | Presse & Social Media | Stab Kommunikation

T +49 (0) 69 75 42 - 1434

F +49 (0) 69 75 42 - 1517

judith.joerdens@senckenberg.de

www.senckenberg.de

M+49 (0) 1725842340

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | 60325 Frankfurt am Main

Direktorium: Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Prof. Dr. Andreas Mulch, Stephanie Schwedhelm, Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Prof. Dr. Uwe Fritz, Prof. Dr. Ingrid Kröncke

mitorganisiert, die selbst eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten mit intensiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern betreibt und diesen Bereich künftig noch stärken möchte. Die Beteiligung reicht vom Sammeln von Daten über die Mitbetreuung von Sammlungen bis hin zur Anwendung (Biodiversitätsschutz) und zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung.

„Bürger schaffen Wissen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von „Wissenschaft im Dialog“ und des Museums für Naturkunde Berlin. Gefördert wird die Plattform vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Weiterführende Links:

<http://www.senckenberg.de/CitizenScience>

<https://www.buergerschaffenwissen.de/citizen-science/veranstaltungen/forum-citizen-science-2018>

<https://www.leibniz-gemeinschaft.de/institute-museen/forschungsmuseen/aktionsplan-leibniz-forschungsmuseen/>

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrtausende. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*